

jan

feb

mär

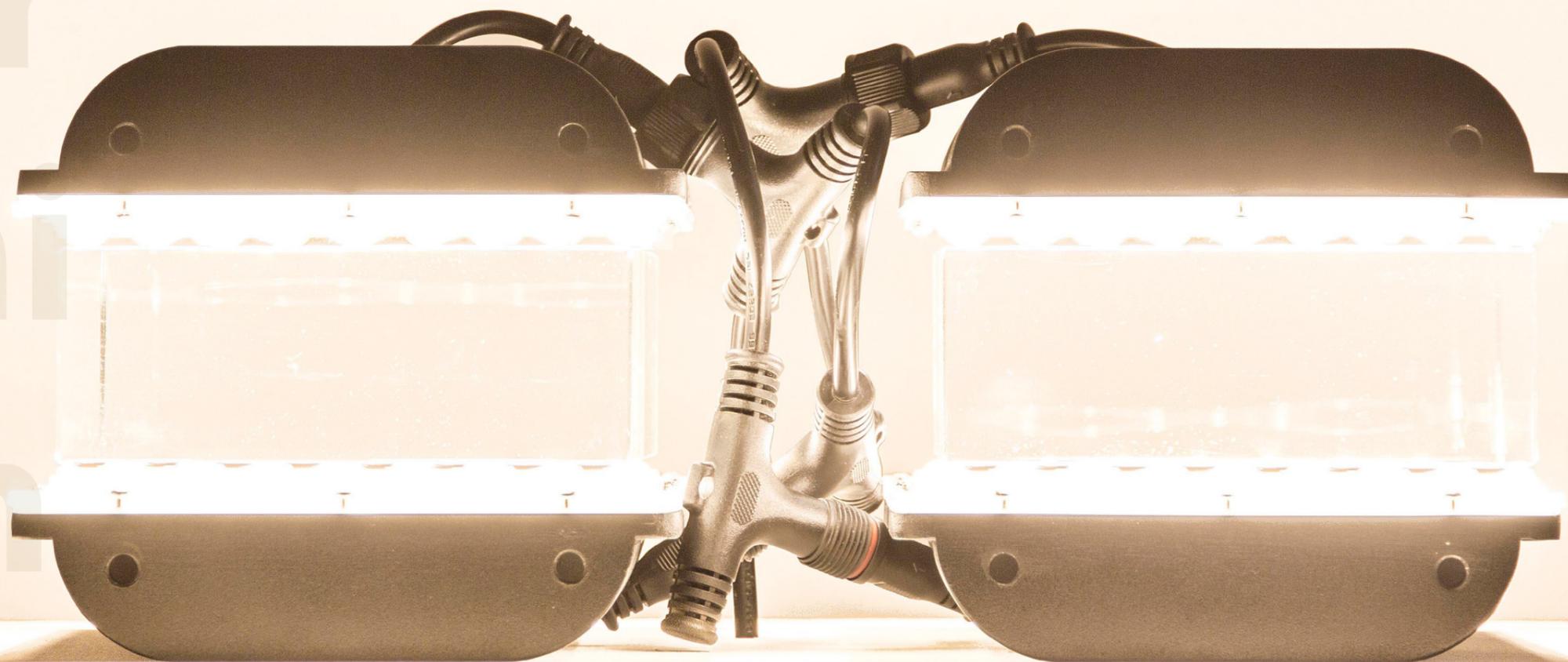
apr

mai

jun

1.2024

Geistliches Programm





Vorwort

Ein lebendiger Kirchort, der in Bewegung bleibt, ein Treffpunkt vielfältiger Glaubenswege, an dem wir als Christinnen und Christen teilen, was unser Leben hell macht: Das Geistliche Programm des Cusanuswerks entsteht in jedem Jahr neu aus den Licht-Momenten und -Entdeckungen der (Alt-)Cusanerinnen und (Alt-)Cusaner. Darin spiegelt es immer auch den Augenblick, „die Stunde“, in der wir stehen, einen einmaligen Zeitmoment mit seinen Herausforderungen und Gaben.

Was unser Halbjahresprogramm für die Monate Januar bis Juni 2024 auffällig prägt: Die Fähigkeit, aus dem Hier und Heute heraus Fragen zu stellen nach dem elementaren Kern, nach Tiefen des christlichen Gottes- und Menschenbildes: Es geht um das „Licht“ und den Stoff „Erde“, aus dem wir Menschen geschaffen sind und um den Ruf, eine „neue Schöpfung in Christus“ zu sein. Wir kommen, um zu schauen – auf das Kreuz und auf „Schmerz und Freude“, die in der Welt sind und auf beflügelnde, ganz persönliche Visionen für unser Morgen. Wir vertiefen – mahlend, backend und teilend – unsere Erfahrung der Eucharistie und erkunden bei generationenverbindenden Familienexerzitien wichtige Lebensthemen wie „Geborgenheit“, „Verantwortung“ und das „Geschenk der Torheit“. Mit der alttestamentlichen Gestalt des Abraham wandern unsere ökumenischen Pilgerinnen und Pilger zur barocken Wieskirche und in Münster suchen wir – unterstützt durch Spoken Word-Art – nach dem was immer neu aufbricht und sich ausspricht in der biblischen Botschaft. Und natürlich bietet das neue Geistliche Programm wieder vielfältige Exerzitienangebote in der Zukunftswerkstatt in Frankfurt a.M. sowie die Einladung zu neuen Ora et labora-Wochen im Cusanushaus Mehlem.

Elementar und gegenwärtig sind auch die Werke unseres cusanischen Künstlers J. Jakobi aus Berlin: „Licht“, dieses unverlierbare christliche Symbol, findet hier neue Gefäße und Träger – zwischen vermeintlicher Alltäglichkeit, „augmented reality“ und der Erinnerung an uralte sakrale Formen und Laden. Das Zutrauen und der Gestaltungswille, mit dem unser Künstler das Phänomen Licht erkundet und ein frisches „Kommt und seht!“ ausspricht, kann auch unser Christsein und Kirche-sein ermutigen: Mitten im Werden sind die Lebendigkeit und die Gaben unseres Glaubens weder erschöpft noch ausgeschöpft. Wenn wir schöpfen wollen, schöpfen wir aus vollen Gefäßen.

In Dank an alle (Alt-)Cusanerinnen und (Alt-)Cusaner, die mit ihrer Verbundenheit, mit Herz und Verstand am neuen Programm mitgewirkt haben, besonders an unsere Geistliche Kommission, wünschen wir Ihnen Freude und inspirierende Gemeinschaft bei den Veranstaltungen Ihres Geistlichen Programms.

Milan Wehnert, Ruth Keller & Clemens Blattert SJ

INHALTSVERZEICHNIS

Kunst in dieser Ausgabe

J. Jakobi

_geboren 1991

_2016–2022 | Universität der Künste Berlin

Meisterschüler: Bildende Kunst, bei Thilo Heinzmann (Malerei und Bildhauerei), Ursula Neugebauer (Neue Medien & Konzeptkunst), und als 2-jähriger Gast an der Kunstakademie Düsseldorf bei Gregor Schneider (Installation, Orte/Räume)

_seit 2023 | Universität der Künste Berlin

PhD-Programm, betreut von Prof. Dr. Kirsten Winderlich, Thematik: Räume für künstlerische Forschung und autonomes Lernen

_Stipendium Cusanuswerk Bischöfliche Studienförderung

_lebt und arbeitet in Berlin

_ https://instagram.com/_ways/

Barrierefreie Veranstaltungen
sind auf den Informationsseiten
gekennzeichnet.



Kontakt | Geistliches Team

I. Cusanushaus Mehlem

Seite 6 / Termine Ora et Labora

II. Zukunftswerkstatt Frankfurt

Seite 9 / Termine Auszeiten

Seite 10 / Termine Exerzitien

III. Einzelveranstaltungen

Seite 12 / Alt-neue Worte und Ausdrucksweisen der biblischen Botschaft

Seite 14 / Geistliche Einladung zur Fastenzeit im Kloster Maria Laach

Seite 16 / Kar- und Ostertage auf der Huysburg

Seite 17 / Kar- und Ostertage in der Zukunftswerkstatt in Frankfurt a.M.

Seite 17 / Coaching in Berufsfragen

Seite 19 / Mehlemer theologisch-geistliches Wochenende

Seite 20 / Zweimal Brot – einfach & mystisch

Seite 22 / Familienexerzitien in Altenberg

Seite 23 / Familienexerzitien in Kloster Roggenburg

Seite 24 / Chorwochenende in Würzburg / Christi Himmelfahrt

Seite 25 / Besinnungstage für junge Familien in Wernau

Seite 26 / Cusanische Angebote und Aktionen zum
105. Katholikentag in Erfurt

Seite 28 / Cusanus und Villigst unterwegs auf dem Münchner Jakobsweg

Seite 29 / Entscheidungsseminar in der Zukunftswerkstatt Frankfurt a.M.

Seite 31 / **Veranstaltungskalender**

IV. Organisatorische Hinweise



I. Cusanushaus Mehlem

Das Cusanushaus Mehlem, im Bonner Süden, steht den Stipendiatinnen und Stipendiaten des Cusanuswerkes als geistliches Studienhaus zur Verfügung. In den Ora et labora-Kurswochen sind die Studierenden und Promovierenden dazu eingeladen, ungestört „in Klausur“ zu gehen: sich auf Klausuren vorzubereiten, Seminar- oder Abschlussarbeiten zu schreiben oder die heimische Einsiedlerklausur des Promotionsstudiums mit einem gemeinsamen Arbeitsraum zu tauschen.

Die Studien-Auszeit ist in der Regel nach einem einfachen Tagesrhythmus aufgebaut: An das Morgengebet um 7.30 Uhr und das Frühstück in der Gruppe schließt sich die Arbeitszeit von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr im gemeinsamen Lesesaal an; die Zeit wird unterbrochen vom gemeinsamen Mittagessen. Um 18.30 Uhr wird die Arbeitszeit mit einem Gottesdienst oder Abendgebet in der Gruppe geistlich beendet. Beim Abendessen wird dann die abendliche Rekreation geplant: je nach Wunsch der Einzelnen in der „Wohngemeinschaft auf Zeit“. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Die Ora et labora-Kurswochen beginnen jeweils um 18.00 Uhr des ersten angegebenen Tages und enden am letzten Tag nach dem Frühstück.

Auch außerhalb der Kurswochen steht das Cusanushaus für längere oder kurzfristige Aufenthalte zur Verfügung. Die Anmeldungen für die Kurswochen erfolgen individuell über die Homepage; Anmeldungen für kursfreie Zeiten per Mail.

Für die Fahrtkosten wird in Eigenverantwortung der Teilnehmenden eine Umlage durchgeführt. Die Unterkunft im Cusanushaus Mehlem ist kostenlos. Für die Verpflegung wird ein Beitrag in die gemeinsame Haushaltskasse erbeten, der in der Eigenverantwortung der Teilnehmenden liegt. Bei Fragen jeglicher Art vorab wenden Sie sich gerne direkt an Dr. Milan Wehnert.

geistliches.programm@cusanuswerk.de

milan.wehnert@cusanuswerk.de

Cusanushaus Mehlem
Kriemhildstraße 4
53179 Bonn

Ora et labora

Die Ora et labora-Wochen finden im Cusanushaus Mehlem statt.

Ora et labora 1/2024

Termin: Sonntag, 21. Januar, 18.00 Uhr, bis
Sonntag, 28. Januar 2024, 10.00 Uhr

Verantwortliche: Robin Weiß und Christine Mootz

Personenzahl: 8 Personen

Anmeldung: *bis zum* 22. Dezember 2023

Ora et labora 2/2024

Termin: Sonntag, 04. Februar, 18.00 Uhr, bis
Sonntag, 11. Februar 2024, 10.00 Uhr

Verantwortliche: Jannik Schäfer und Benjamin Sirovatka

Personenzahl: 8 Personen

Anmeldung: *bis zum* 08. Januar 2024

Ora et labora 3/2024

Termin: Sonntag, 03. März, 18.00 Uhr, bis
Freitag, 08. März 2024, 10.00 Uhr

Verantwortliche: Gregor Christiansmeyer und Marius Oberberger

Personenzahl: 8 Personen

Anmeldung: *bis zum* 05. Februar 2024

Ora et labora 4/2024

Termin: Donnerstag, 21. März, 18.00 Uhr, bis
Mittwoch, 27. März 2024, 10.00 Uhr

Verantwortliche: Johannes Linn und Laura Schlautmann

Personenzahl: 8 Personen

Anmeldung: *bis zum* 26. Februar 2024

Ora et labora 5/2024

Termin: Sonntag, 26. Mai, 18.00 Uhr, bis
Samstag, 02. Juni 2024, 10.00 Uhr

Verantwortliche: Lukas Wursthorn und Veronika Schenk

Personenzahl: 8 Doktorandinnen und Doktoranden

Anmeldung: *bis zum* 29. April 2024



II. Zukunftswerkstatt Frankfurt

www.zukunftswerkstatt-sj.de
zukunftswerkstatt@jesuiten.org

clemens.blattert@cusanuswerk.de

Zukunftswerkstatt-SJ
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main

Die Zukunftswerkstatt SJ ist ein „Auszeit-Ort“ für (Alt-)Cusanerinnen und (Alt-)Cusaner im Alter zwischen 18 und 30 Jahren. Sie ist ein Teil des Berufungscampus in Frankfurt, der von Pater Clemens Blattert SJ geleitet wird. Nähere Informationen, was es mit der Zukunftswerkstatt auf sich hat, können auf der Website eingesehen werden. Und für Fragen jeglicher Art oder gezielte Anfragen, z. B. individuelle Auszeiten oder individuelle Ora-et-labora-Zeiten, können Sie sich direkt an Pater Clemens Blattert SJ wenden.

Exerzitien und Auszeiten in der Zukunftswerkstatt

Der Wunsch nach einer Zeit zum Durchatmen taucht von Zeit zu Zeit auf. Man möchte zur Ruhe kommen, aber gleichzeitig auch ein Mehr an Lebendigkeit finden. Geistliche Auszeiten und Exerzitien verbinden beides. Das Geheimnis ist der angebotene „Freiraum“, der nicht nur Raum zum Aufatmen bietet, sondern innerlich eine Wachstumsdynamik freisetzt.

Dieser geistliche Freiraum stärkt

- _die eigene Entscheidungsfähigkeit
- _die eigene Persönlichkeit
- _die Beziehungsfähigkeit
- _nicht zuletzt das Erwachsenwerden im Glauben

Der Begriff „Exerzitien“ heißt übersetzt (geistliche) Übungen. Sie wurden von Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens, entwickelt. Die Zukunftswerkstatt der Jesuiten in Frankfurt a.M. bietet mit einer klaren Tagesstruktur, Stille, schön gestalteten Räumen (Einzelzimmer), einem herrlichen Parkgelände mitten in der Großstadt und qualifizierter Begleitung den Freiraum, der für einen konstruktiven, inneren Entdeckungsprozess nötig ist.

Voraussetzungen im Glauben oder im Beten müssen nicht mitgebracht werden, lediglich Offenheit und Neugierde. So häufig der Wunsch nach einer Zeit der Leere besteht, so sehr verunsichert im Vorfeld von solchen Zeiten der Leere: Was mache ich den ganzen Tag? Was passiert mit mir? Diese Gedanken tauchen auf, weil wir nicht alles unter Kontrolle haben, was da passieren wird, gleichzeitig sehnen wir uns ja nach Neuem – ein innerer Widerspruch, der für viele ein Hindernis wird, sich anzumelden. Vielleicht ist es interessant zu wissen, dass eine solche geistliche Zeit für alle, die das Wagnis eingegangen sind, zu einem persönlichen Gewinn wurde.

Alle Kurse finden in der Zukunftswerkstatt SJ in Frankfurt a.M. statt. Auf der Website der Zukunftswerkstatt SJ finden sich weitere Informationen und unter „Termine“ können die Namen der Begleiterinnen und Begleiter eingesehen werden.

Auszeitwochenenden

für junge Leute (18-30 Jahre) in der Zukunftswerkstatt Frankfurt am Main



Termin: Freitag, 19. Januar 2024, 18.00 Uhr, bis
Sonntag, 21. Januar 2024, 14.00 Uhr
Personenzahl: 7 Personen
Anmeldung: bis zum 18. Dezember 2023
Teilnahmebeitrag: kostenfrei (Cus) / 150,- € (AC)

Termin: Freitag, 02. Februar 2024, 18.00 Uhr, bis
Sonntag, 04. Februar 2024, 14.00 Uhr
Personenzahl: 7 Personen
Anmeldung: bis zum 08. Januar 2024
Teilnahmebeitrag: kostenfrei (Cus) / 150,- € (AC)

Termin: Freitag, 26. April 2024, 18.00 Uhr, bis
Sonntag, 28. April 2024, 14.00 Uhr
Personenzahl: 7 Personen
Anmeldung: bis zum 31. März 2024
Teilnahmebeitrag: kostenfrei (Cus) / 150,- € (AC)

Termin: Freitag, 24. Mai 2024, 18.00 Uhr, bis
Sonntag, 26. Mai 2024, 14.00 Uhr
Personenzahl: 7 Personen
Anmeldung: bis zum 28. April 2024
Teilnahmebeitrag: kostenfrei (Cus) / 150,- € (AC)

Termin: Freitag, 28. Juni 2024, 18.00 Uhr, bis
Sonntag 30. Juni 2024, 14.00 Uhr
Personenzahl: 7 Personen
Anmeldung: bis zum 26. Mai 2024
Teilnahmebeitrag: kostenfrei (Cus) / 150,- € (AC)

8-tägige Exerzitien

für junge Leute (18-30 Jahre) in der Zukunftswerkstatt Frankfurt am Main



Termin: Donnerstag, 28. Dezember 2023, 18.00 Uhr, bis
Freitag, 05. Januar 2024, 10.00 Uhr

Personenzahl: 7 Personen

Anmeldung: bis zum 27. November 2023
mit der Anmeldung wird auch ein Vorgespräch verbunden sein

Teilnahmebeitrag: 150,- € (Cus) / 600,- € (AC)

www.zukunftswerkstatt-sj.de

Termin: Dienstag, 27. Februar 2024, 18.00 Uhr, bis
Mittwoch, 06. März 2024, 10.00 Uhr

Personenzahl: 7 Personen

Anmeldung: bis zum 28. Januar 2024
mit der Anmeldung wird auch ein Vorgespräch verbunden sein

Teilnahmebeitrag: 150,- € (Cus) / 600,- € (AC)

Weitere Informationen finden sich auf der Website unter „Termine“.

Termin: Donnerstag, 14. März 2024, 18.00 Uhr, bis
Freitag, 22. März 2024, 10.00 Uhr

Personenzahl: 7 Personen

Anmeldung: bis zum 18. Februar 2024
mit der Anmeldung wird auch ein Vorgespräch verbunden sein

Teilnahmebeitrag: 150,- € (Cus) / 600,- € (AC)



III. Einzelveranstaltungen

01. „Derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“ Alt-neue Worte und Ausdrucksweisen der biblischen Botschaft

Ort:	Franz-Hitze-Haus, Münster
Termin:	Freitag, 19. Januar, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 21. Januar 2024, 13.00 Uhr
Leitung:	Lena Almeroth, Vera Scheuermeyer
Referent:	Marco Michalzik
Personenzahl:	18 Personen
Anmeldung:	bis zum 18. Dezember 2023
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus) / 200,- € (AC)



Während viele sicher zustimmen würden, dass die Kernaussagen des Glaubens über die Jahrtausende nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben, so erscheinen manche Formulierung heute doch befremdlich und ein Psalm kann beim Beten durchaus eine starke Abwehrhaltung hervorrufen. Gemeinsam möchten wir uns ein Wochenende lang herausfordern lassen, neue kreative Ausdrucksformen für Texte der Bibel zu finden.

„Ich werde da sein, als der ich da sein werde“ ist eine der zahlreichen Übersetzungen des Gottesnamen JHWH. In Worten und Werken möchten wir uns der vielfältigen Bildwelt unserer heiligen Schrift nähern und sowohl unsere liebsten Stellen miteinander teilen als auch neue, schwierigere Zugänge kreativ erarbeiten. Mit dem Spoken Word-Künstler, Lyriker und Songwriter Marco Michalzik wird es die Möglichkeit geben, eigene Gottesbilder in lyrische Verse zu bringen.

Außerdem können eigene Texte oder Textseiten, die während unserer Beschäftigung mit der Heiligen Schrift entstehen, in Buchbindearbeiten und Papiergestaltung in neue Formen gebracht sowie durch Linoldruck, Aquarell, Pastellkreiden oder Modelliermasse schöpferisch ausgedrückt werden.



02. Aus Erde sein – Geistliche Einladung zur Fastenzeit im Kloster Maria Laach

Ort:	Benediktinerabtei Maria Laach
Termin:	Montag, 04. März, 18.00 Uhr, bis Donnerstag, 07. März 2024, 13.00 Uhr
Leitung:	Dr. Katrin Großmann, Br. Stephan Oppermann OSB
Personenzahl:	14 Personen
Anmeldung:	bis zum 05. Februar 2024
Teilnahmebeitrag:	30,- € (Cus) / 200,- € (AC)



„Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“ Im Zentrum des Aschermittwochsgottesdienstes, der den Beginn der 40 Tage der Vorbereitung auf das Osterfest markiert, steht die Erinnerung an die Vergänglichkeit. Wir sind Staub, geformt aus Lehm, „Erdlinge“, wenn man der Übertragung der hebräischen Schrift durch Martin Buber und Franz Rosenzweig folgt.

Zugleich hat der Tod, so verkünden es die Evangelien nicht das letzte Wort und wir dürfen auf die Auferstehung hoffen. Das Ende des irdischen Lebens ist aufgehoben im Vertrauen auf das Kommende.

In dieser Spannung von Geschöpflichkeit und Vergänglichkeit steht unser Leben. Wir sind gegründet, eingebunden, verwurzelt, geschaffen, gehalten, aber zugleich können wir nicht verfügen über das Leben, das uns geschenkt ist. Mitten in der Fas-

tenzeit bietet die geistliche Werkstatt Raum, diesen existentiellen Bedingungen des Menschseins nachzugehen, betend, nachdenkend und kreativ. Dabei lassen wir uns inspirieren von der biblischen Überlieferung, von den Gedanken spiritueller Lehrer(innen) und Mystiker(innen) wie Benedikt von Nursia oder Hildegard von Bingen und von lyrischen Texten, etwa von Hilde Domin oder Nelly Sachs. Die geistliche Werkstatt bietet Raum zum Arbeiten mit Lehm, Ton und anderen Materialien, zum Verweilen in der Natur, zum kreativen Schreiben. Der Laacher See und die Landschaft der Eifel laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein.

Die Tage sind gerahmt durch den klösterlichen Rhythmus, in den uns das Stunden-
gebet hineinnimmt.

Wir freuen uns auf eine inspirierende, kreativ-spirituelle Zeit.



03. Vom Schmerz zur Freude: Mit Maria unterm Kreuz Kar- und Ostertage auf der Huysburg

Ort:	Kloster Huysburg, Dingelstedt
Termin:	Montag, 25. März, 18.30 Uhr, bis Montag, 01. April 2024, 14.00 Uhr
Leitung:	Br. Jakobus Wilhelm OSB
Personenzahl:	12 Personen
Anmeldung:	bis zum 26. Februar 2024
Teilnahmebeitrag:	80,- € (Cus) / 420,- € (AC)



An Ostern feiern wir die Mitte unseres Glaubens, den Tod und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Seine Mutter Maria geht seinen ganzen Weg mit. Schon bald nach der Geburt in Bethlehem muss sie erfahren, wie nah Freud und Leid bei einander liegen. Die Spannung zwischen beiden begleitet ihr weiteres Leben, doch gehört sie zu den wenigen, die unter seinem Kreuz ausharren. Ihre Liebe und ihr Glaube scheinen unerschütterlich. Vom Kreuz herab antwortet Jesus ihr auf diese Liebe, indem er sie seinem Lieblingsjünger Johannes anvertraut. Auch wenn die Evangelien Maria nicht mehr ausdrücklich erwähnen, dürfen wir davon ausgehen, dass auch sie bald von der Freude über die Begegnung mit dem Auferstandenen erfasst wird. Denn an Pfingsten finden wir sie mitten im Kreis der Jünger und Jüngerinnen, wie es in der Apostelgeschichte heißt.

Sie sind eingeladen, sich ab Montag der Karwoche bewusst Zeit zu nehmen und der Spannung zwischen Leiden, Tod und Auferstehung nachzuspüren. Die Schmerzen und die Freuden Mariens mögen dazu anregen, auf Leid und Freude im eigenen Leben zu schauen, sie ins Verhältnis zur Botschaft Jesu zu setzen und so den

persönlichen Glauben zu vertiefen. Impulse für Gebet und Meditation, Zeiten der Stille und des Gesprächs ermöglichen Annäherung und Auseinandersetzung. Eine Grundstruktur der Tage bilden die Gebetszeiten der Mönchsgemeinschaft des Benediktinerklosters auf der Huysburg in der Nähe von Halberstadt. Neben der Besinnung im und um das Kloster werden auch einzelne Orte der Umgebung aufgesucht. Denn die Huysburg im nördlichen Harzvorland ist von einer Fülle von Zeugnissen christlichen Lebens früherer Jahrhunderte umgeben. Sie stehen im Kontrast zu einer stark entchristlichten Gesellschaft vor Ort.

Ab Gründonnerstag steht dann die Feier der österlichen Tage mit ihrem Spannungsbogen zwischen Tod und Auferstehung im Mittelpunkt. Möglichkeiten der konkreten Beteiligung bieten ein Projektchor und liturgische Dienste. Auch Instrumentalisten sind herzlich willkommen. Begegnungsmöglichkeiten mit den Mönchen, weiteren Ostergästen und Gemeindemitgliedern können darüber hinaus den Erfahrungshorizont bereichern.

04. Kar- und Ostertage in der Zukunftswerkstatt in Frankfurt a.M.

Ort:	Zukunftswerkstatt SJ, Frankfurt a.M.
Termin:	Donnerstag, 28. März, 18.00 Uhr bis Sonntag, 31. März 2024, 14.00 Uhr
Leitung:	Clemens Blattert SJ
Personenzahl:	25 Personen (Alter: 18–30 Jahre; Unterbringung in 2-3er Zimmer)
Anmeldung:	bis zum 26. Februar 2024
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus) / 200,- € (AC)



Das Herzstück unseres Glaubens ist das Geheimnis von Ostern. Eigentlich übersteigt es unser Verstehen, dass aus Tod neues Leben ersteht. Dennoch ist das die Botschaft des Evangeliums, dass aus Hoffnungslosigkeit neuer Mut wächst, dass aus der Enge Weite wird, dass aus Gefühllosigkeit neue Lebendigkeit möglich wird, dass ins Dunkel Licht kommt.

Diese Zeit feiern wir nicht nur im cusanischen Kreis, sondern gemeinsam mit Teilnehmenden aus der Zukunftswerkstatt-Community.

Herzliche Einladung zur Feier von Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternacht im Schatten der Skyline von Frankfurt a.M. Wir sind gespannt, was wir Neues über unseren Glauben erfahren und wie vielleicht diese Tage in uns das Leben zum Pulsieren bringen.

05. Find your vision! Wie will ich leben und was ruft mich? Coaching in Berufungsfragen

Ort:	Cusanushaus Mehlem
Termin:	Freitag, 19. April, 13.00 Uhr, bis Sonntag, 21. April 2024, 12.00 Uhr
Leitung:	Ruth Schiebel
Personenzahl:	10 Personen
Anmeldung:	bis zum 25. März 2024
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus) / 60,- € (AC)

Uns allen ist „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) verheißen.
Aber was heißt das konkret für uns persönlich?

Wir haben Begabungen und damit viele Möglichkeiten. Aber was brauchen wir, damit es uns gut geht? Was sind unsere Träume und Sehnsüchte? Was wollen wir im Leben eigentlich wirklich?

Um uns von diesen existenziellen Fragen vor einem christlichen Hintergrund inspirieren zu lassen, erkunden wir während unserer Tage im Cusanushaus Mehlem eine Methode, die sich gegenwärtig in vielen Diözesen des deutschen Sprachraums bewährt: Das Berufungscoaching Wave® baut auf dem systemischen Coaching auf und erweitert dieses um Elemente aus Lerntheorie und Wissensmanagement. Vor dem Horizont einer ganzheitlichen christlichen Spiritualität können uns diese Tage Impulse schenken, um eine anziehende und ermutigende, gleichzeitig auch umsetzbare Vision für das eigene Leben zu formulieren – und dieser in konkreten Schritten zu folgen.



06. „Neue Schöpfung sein“: Mit dem Christuserlebnis denken und leben. Mehlemer theologisch-geistliches Wochenende

Ort:	Cusanushaus Mehlem
Termin:	Freitag, 26. April, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 28. April 2023, 12.00 Uhr
Leitung:	Ruth Keller, Dr. Milan Wehnert
Personenzahl:	10 Personen
Anmeldung:	bis zum 01. April 2024
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus) / 60,- € (AC)

Erstaunliche theologische Aussagen und spirituell eindrückliche Momente sind das: Jene Stellen des Neuen Testaments, in denen Menschen aussprechen, sie seien neu geworden – in der Begegnung mit Jesus Christus.

Da ist die berühmte nächtliche Szene mit Nikodemus im Johannesevangelium, in der es geheimnisvoll heißt, dass die, die Jesus nachfolgen, neu „von oben geboren“ würden (Joh 3,3). Der Petrusbrief spricht alle Christinnen und Christen mit ähnlicher Botschaft an, frontal und auffordernd: „Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft!“ (Pet 2,9). Der Apostel Paulus spricht sogar davon, dass die, die mit und in Christus leben, „eine neue Schöpfung“ (2 Kor, 5,17) seien.

Was fangen wir heute an mit diesen gewichtigen Zeugnissen? Während der theologisch-geistlichen Tage im Cusanushaus Mehlem und inspiriert von der nachösterlichen Frühlingszeit wollen wir uns Zeit nehmen für jeweils eigenständige Zugänge in Texterfahrung und Spiritualität, in Dogmatik und Geschichte, in Liturgie und Ästhetik:

Wie erleben wir diese Aussagen persönlich und in Gemeinschaft, im Hinblick auf unser eigenes Glaubensleben und als christliche Suchende? Welchen Stellenwert hat die Idee, dass unter Menschen eine „neue Schöpfung sei“, in der christlichen Dogmatik? Und geschichtlich gewendet: Wie ist der unmittelbare Kontext dieser weltverändernden Glaubenszeugnisse in der Zeit ihrer Entstehung – in der jüdischen Religion wie auch in der antiken griechischen Philosophie? Welche „DNA des Christlichen“ geht hieraus hervor – in profilierten katholischen Kulturformen oder in geschichtsmächtigen Formen des Puritanismus und Pietismus? Und was für Folgen hat die Vision vom „neuen Menschen in Christus“ für die Kunst gehabt?

Zum Abschluss wollen wir wieder bei der Gemeinschaft von Jerusalem in Groß St. Martin, Köln, einkehren, um die Sonntagsliturgie zu feiern – und zu erleben, wie diese Zeugnisse heute, im Herzen einer pulsierenden Großstadt, geteilt werden und da sein können.

07. Zweimal Brot – einfach & mystisch

Ort:	Wellendingen/Steinabad bei Bonndorf im Schwarzwald
Termin:	Donnerstag, 02. Mai, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 05. Mai 2024, 14.00 Uhr
Leitung:	Daniel Blattert, Müllermeister und Bäcker, Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie, Theologische Hochschule Chur
Geistliche Begleitung:	Clemens Blattert SJ
Personenzahl:	25 Personen (Unterbringung in Mehrbettzimmern)
Anmeldung:	bis zum 08. April 2024
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus) / 200,- € (AC)

Herzliche Einladung zum Brotbackkurs in einer Schwarzwaldmühle und einer Einführung in die Theologie der Eucharistie!

Die Kunst des Brotbackens ist ein faszinierender Vorgang, über den es vieles zu wissen gibt. Zugleich dürfen wir beim Kneten und Formen den Entstehungsprozess mit unseren eigenen Händen erleben. Eine Mühle mit Backstube bietet dazu einen großartigen Schauplatz, da dort das Mehl, der Hauptbestandteil zum Brotbacken, entsteht.

Die Eucharistie spielt in der katholischen Kirche für den gemeinschaftlichen Glaubensvollzug eine zentrale Rolle. Für manche ist sie ein selbstverständlicher Teil ihres Alltags, anderen ist sie fremd und sie erleben diese nicht als relevant für sich. Dennoch hat fast jede und jeder schon einmal eine bewegende Eucharistiefeier miterlebt.

Könnte in diesem Sakrament ein Schatz für unseren Glauben liegen, herrlich duftend wie frisch gebackenes Brot?

Geistlich spricht man immer wieder von „Nahrung für den Glauben“ – auch das soll in diesen Tagen gerade unter dem biblischen Brotmotiv der Rahmen für den Backkurs und die theologische Einführung sein. Selbstverständlich werden wir zusammen Eucharistie feiern.



08. Beglückende Torheit: Kinder, Narren & Familie Familienexerzitien Altenberg

Ort:	Haus Altenberg, Odenthal-Altenberg
Termin:	Mittwoch, 08. Mai, 17.30 Uhr, bis Sonntag, 12. Mai 2023, 14.00 Uhr
Leitung:	Gabriele & Claus Noppeney, Georg & Raphaela Düchs
Geistliche Begleitung:	Tobias Häner, Priester des Bistums Basel
Personenzahl:	12 Familien
Anmeldung:	bis zum 08. April 2024
Teilnahmebeitrag:	150,- € pro Familie (Cus) / 760,- € pro Familie (AC, reduziert: 500,- € wenn alle Kinder unter 3 Jahren / 350,- € pro Familie für Alleinerziehende)



Die suspekte Radikalität des christlichen Narren zieht sich durch die Tradition, wenn auch oft entstellt, an den Rand gedrängt oder verharmlost. Da ist Paulus, der sich für Christus zum Narren macht (2 Kor 11-12), und für den die Weisheit der Welt als Narrheit vor Gott gilt und umgekehrt (1 Kor 3,18). Oder Franz von Assisi, der sich als Sänger und Gaukler verstand: „Der Herr hat mir gesagt, er wolle, dass ich ein neuer Narr sei in der Welt“. Sind Heilige vielleicht immer ein bisschen närrisch? Fordert uns Jesus mit den Seligpreisungen auf, selbst zu Narren zu werden?

Während der Familientage in Altenberg wollen wir bekannte und weniger bekannte Narrengestalten in den Blick nehmen und dabei vielleicht auch die Närrin oder den Narren in uns entdecken: Wie können wir töricht werden, um weise zu werden? Die Tage eröffnen dazu vielfältige Zugänge: Geistliche Übungen, kreative Annäherungen, Impulse, Gottesdienste, Austausch mit anderen Eltern sowie freie Zeiten.

Die Besinnungstage richten sich an Eltern mit Kindern und Jugendlichen, Studierende wie auch Altcusanerinnen und Altcusaner. Teile des inhaltlichen Programms werden für verschiedene Altersgruppen separat und abwechslungsreich gestaltet, vor allem soll das Wochenende aber eine gemeinsame Erfahrung für die ganze Familie sein. Das Haus Altenberg, eine ehemalige Zisterzienser-Abtei bei Köln, ist schön in der Natur gelegen und bestens für Familien und Jugendliche ausgestattet und gut erreichbar.

Altcusanische Familien, für die der Teilnehmerbeitrag eine finanzielle Hürde bedeutet, können sich ohne Bedenken an das Cusanuswerk wenden, um eine individuelle Lösung zu finden.

09. Wunderbar geborgen!?

Familienexerzitien über Christi Himmelfahrt im Kloster Roggenburg

Ort:	Kloster Roggenburg
Termin:	Mittwoch, 08. Mai, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 12. Mai 2023, 11.00 Uhr
Leitung:	Familie Biedermann, Familie Schubert-Scherzinger
Geistliche Begleitung:	Pater Roman Löschinger OPraem
Personenzahl:	20 Familien
Anmeldung:	bis zum 15. Januar 2024
Teilnahmebeitrag:	190,- € pro Familie (Cus) / 960,- € pro Familie (AC, reduziert: 750,- € wenn alle Kinder unter 3 Jahren / 450,- € pro Familie für Alleinerziehende)



Dank starkem Glauben übers Wasser schreiten? Im Sturm der gegenwärtigen Krisenzeiten ist der Bedarf nach Rückhalt und Orientierungssicherheit enorm. Der Begriff Resilienz ist in aller Munde. Aber was genau ist damit gemeint? Ist Resilienz zu erlernen? Hat sie Quellen in älteren Konzepten guten Lebens? Reicht Christsein aus, uns ausreichend Lebensklugheit mitzugeben? Wie ist ein Glaube, der trägt und Kraft gibt?

Religiöse Traditionen scheinen ein unerschöpfliches Repertoire bereitzuhalten, um den richtigen Weg zwischen Widerstand und Anpassung zu gehen. Die Bibel ist voll von Texten, die aus existenziellen Krisen sprechen. Sind diese Ressourcen heute überhaupt anzuzapfen?

Die Familienexerzitien allein werden uns nicht zu Meistern der Krise machen, aber vielleicht bestärken, unsere Herausforderungen mit neuem Mut anzugehen.

Eingeladen zu den Familienexerzitien sind (Ein-, Zwei-, Mehreltern-)Familien mit Kindern von 0 bis 18 Jahren. Die Erwachsenen beschäftigen sich im Plenum und in Gruppen auf vielfältige Weise mit dem Thema. Währenddessen werden die Kinder

und Jugendlichen in altersspezifischen Gruppen von jeweils zwei jungen Erwachsenen zur eigenen thematischen Auseinandersetzung angeregt. Spiel und Spaß kommen dabei nicht zu kurz! Neben Gebeten und Gottesdiensten gehören sportliche, musikalische und kreative Freizeitangebote für alle zum Programm. Das moderne Bildungszentrum, das angrenzende Kloster und die schöne Umgebung bilden einen idealen Rahmen, um zur Ruhe zu kommen und das Gespräch untereinander und mit Gott zu suchen.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden Anmeldungen von cusanischen Familien in der aktiven Förderung sowie von Familien, die zum ersten Mal dabei sind, vorrangig berücksichtigt. Familien, für die der Teilnehmerbeitrag eine Hürde bedeutet, können sich an das Cusanuswerk wenden. Dort wird unbürokratisch eine individuelle Lösung gefunden. Schulkinder können für religiöse Fortbildungen wie diese Familienexerzitien von der jeweiligen Schule vom Unterricht befreit werden.

10. Chorwochenende Würzburg / Christi Himmelfahrt

Ort:	DJH-Jugendherberge Würzburg
Termin:	Donnerstag, 09. Mai (Christi Himmelfahrt), 18.00 Uhr, bis Sonntag, 12. Mai 2024, 14.00 Uhr
Leitung:	Simon Bauer
Personenzahl:	40 Personen
Anmeldung:	bis zum 08. April 2024 (unter Angabe der Stimmlage)
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus) / 200,- € (AC)

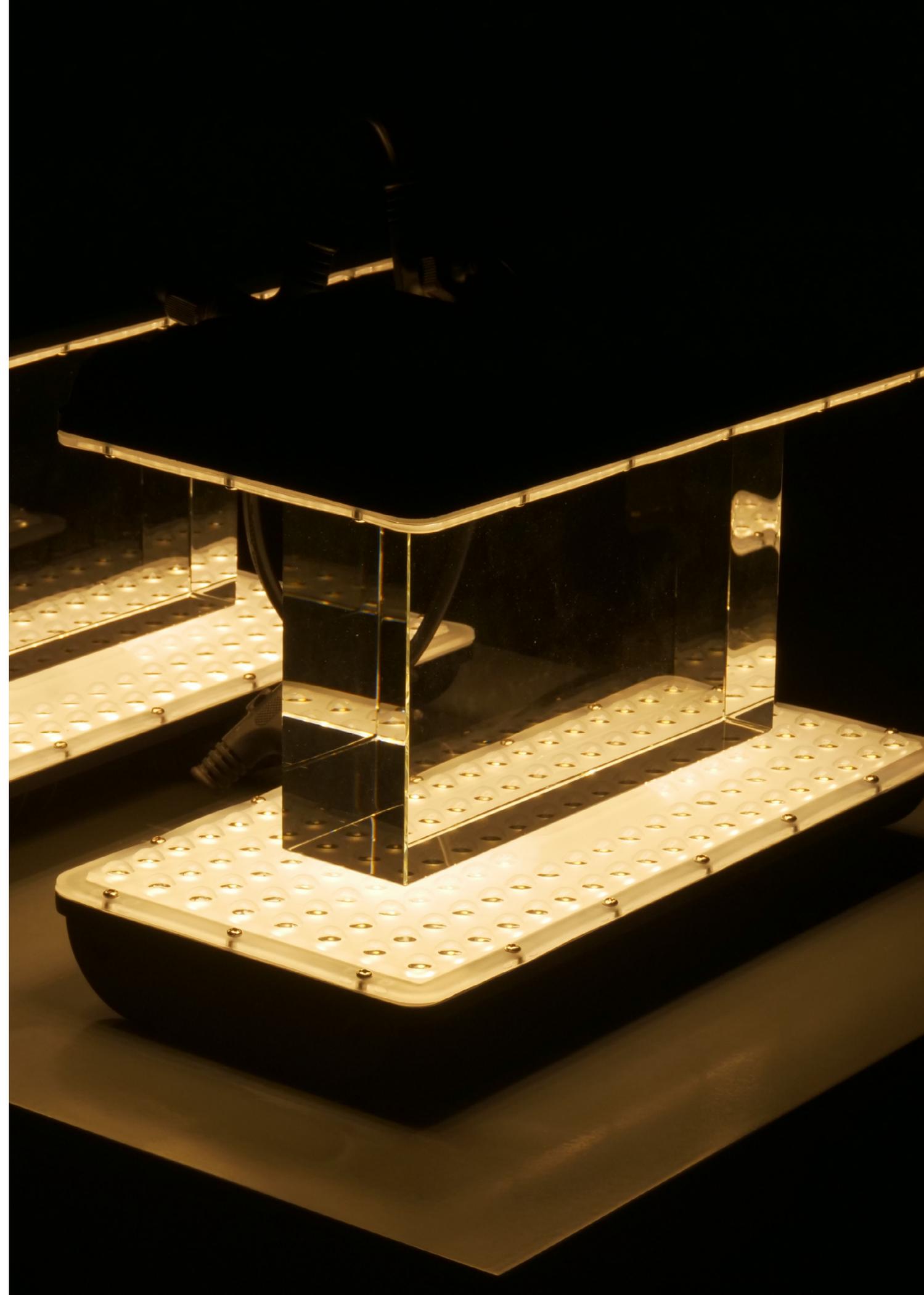


Wer schon immer mal Lust hatte, in einem guten Chor zu singen, aber im Alltag einfach keine Zeit dafür findet; wer bereits Chorerfahrung hat oder bis jetzt nur alleine unter Dusche Konzerte gegeben hat...

... der oder die ist beim Cusanus-Chorwochenende genau richtig! Im Zentrum der Probenarbeit stehen klassische und moderne geistliche Werke, die beim Eröffnungs- bzw. Abschlussgottesdienst der Jahrestagung 2024 zur Aufführung kommen werden. Neben der Musik gibt es auch Gelegenheit zur Ruhe zu kommen, so wie sich Gott in und durch Musik zu nähern und auf diese Weise ein besinnliches Himmelfahrtswochenende in Gemeinschaft vieler sangesfreudiger Cusanerinnen und Cusaner zu feiern!

Natürlich werden auch das abendliche Beisammensein und die Gemeinschaft auf dem Chorwochenende nicht zu kurz kommen. Instrumente, Lieder und Texte sind am Probenwochenende ebenso willkommen wie Ideen im Vorfeld.

Es ist sehr zu empfehlen, sich auch für die Jahrestagung (24. – 26. Mai 2024) anzumelden, bei der die erarbeiteten Stücke aufgeführt werden; dies ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.



11. „Denn jeder wird seine eigene Bürde zu tragen haben“ (Gal 6,5) Besinnungstage für junge Familien in Wernau

Ort:	Tagungshotel Wernau, bei Stuttgart
Termin:	Mittwoch, 29. Mai, bis Sonntag, 02. Juni 2024 (über Fronleichnam)
Leitung:	Hildegard Hager
Geistliche Begleitung:	Constanze Seitz
Personenzahl:	14 Familien
Anmeldung:	bis zum 29. April 2024
Teilnahmebeitrag:	180,- € pro Familie (Cus) / 810,- € pro Familie (AC, reduziert: 660,- € wenn alle Kinder unter 3 Jahren / 360,- € pro Familie für Alleinerziehende)



Verantwortung – sie ist Herausforderung, Aufgabe, Bürde. Und wir tragen sie in vielen Kontexten – gesellschaftlich, beruflich, familiär. Wir übernehmen Verantwortung, bekommen Verantwortung übertragen, lehnen Verantwortung ab. Die Vorstellung, Verantwortung zu tragen, kann Menschen gleichermaßen belasten wie mit Zufriedenheit erfüllen. Die Tage bieten Gelegenheit, über die eigene Verantwortung nachzudenken, miteinander ins Gespräch zu kommen und uns von biblischen Texten anregen zu lassen.

Die Besinnungstage wenden sich an Eltern mit ihren Kindern. Wir freuen uns über viele neuen Gesichter und aufs Wiedersehen. Wie im vergangenen Jahr treffen wir uns im Jugend- und Tagungshaus Wernau, „stadtnah im Grünen“. Die Unterbringung erfolgt in 2- und 3-Bett-Zimmern sowie in zwei Familienappartements. Der große Garten lädt zum Spielen und Verweilen ein, Spielgeräte und Picknickdecken dürfen gerne mitgebracht werden. Nach Morgenlob und Frühstück sowie nach der Mittagspause haben die Eltern Zeit, sich auf verschiedenste Weise dem Thema zu

widmen. Die Kinder werden nach Alter gestuft in Kleingruppen betreut und in katechetischer, spielerischer und kreativer Weise an das Thema herangeführt. Ein gemeinsames Abendgebet beschließt die Tage.

(Alt-)cusanische Eltern, für die der Teilnehmerbeitrag eine finanzielle Hürde bedeutet, können sich an das Geistliche Team im Cusanuswerk wenden, um eine individuelle Lösung zu suchen. Schulkinder können für religiöse Fortbildungen wie diese Besinnungstage von der jeweiligen Schule vom Unterricht befreit werden.

12. „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ Cusanische Angebote und Aktionen zum 105. Katholikentag in Erfurt

Ort:	Erfurt
Termin:	Mittwoch, 29. Mai, bis Sonntag, 02. Juni 2024
Leitung:	Frieda Kries, Martha Linck, Robert Kenter
Personenzahl:	20 Besucher/innen 10 Helfer/innen 10 Personen Gottesdienstgruppe
Anmeldung:	bis zum 10. Januar 2024

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“ ist das Thema des Katholikentages 2024 in Erfurt. Frieden ist eine zentrale Herausforderung. Gewiss sollen Gewalt, Zerstörung und Diskriminierung nicht die Zukunft bestimmen. Die Sehnsucht nach echtem Frieden, nach einem friedlichen Zusammenleben von Nationen, Generationen und Mensch und Umwelt lässt uns auf eine Zukunft hoffen. Beinahe visionär klingt in dieser Situation dann der Psalmvers 37,37 „Zukunft hat der Mensch des Friedens“. Dieser Zusage vertrauend und durch sie ermutigt lädt der Katholikentag dazu ein, eine großgesellschaftliche Debatte mit verschiedensten Akteur(innen) zu führen, Wir als Cusanuswerk laden herzlich zur Teilnahme und Mitgestaltung des Katholikentags ein. (Alt-)Cusanerinnen und (Alt)Cusaner können in verschiedenen Formen partizipieren, um cusanische Gemeinschaft auf einer katholischen Großveranstaltung zu erleben.

Besucher(innen)gruppe: Allein, in kleinen Gruppen oder alle zusammen - uns steht das ganze Programm des Katholikentages offen: abwechslungsreiche Veranstaltungen, spannende Begegnungen und inspirierende Gottesdienste. Um Unterstützung unseres cusanischen Infostandes wird gebeten. Die gemeinsame Unterkunft in Erfurt und das Dauerticket für den Katholikentag werden organisiert.

Helfer(innen)gruppe: Zukunft hat der Mensch, der hilft. Gemeinsam anpacken, den Katholikentag aus einer anderen Perspektive erleben und das alles in cusanischer Gemeinschaft. Als Helfendengruppe wollen wir uns gemeinsam auf dem Katholikentag engagieren und dort, wo es uns braucht, mithelfen. Selbstverständlich werden Unterkunft, Verpflegung und Dauerticket organisiert; der Katholikentag übernimmt auch die Fahrtkosten. Es bleibt genügend Zeit, selbst an Gottesdiensten oder einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Koordination übernimmt Robert Kenter. Eine Anmeldung erfolgt bis zum 10.01.2024 über diesen Link <https://umfrage.cusanus.net/index.php/428171?lang=de-informal>.

Gottesdienstgruppe: Wir feiern einen cusanischen Gottesdienst unter dem Stichwort „Herzensfrieden - Zukunftskraft“. Es gibt die Möglichkeit, sich musikalisch, inhaltlich und in der Durchführung einzubringen. Wer an der Vorbereitung und der Gestaltung vor Ort mitwirken möchte, meldet sich bitte für die Abstimmung bis zum 30. November 2023 unter geiko@cusanus.net. Danach wird ein gemeinsamer erster Termin ermittelt. Die Unterkunft in Erfurt und das Dauerticket werden auch für diese Gruppe organisiert.



13. „Zieh in das Land, das ich dir zeigen werde“ (Gen 12,1) Cusanus und Villigst unterwegs auf dem Münchner Jakobsweg

Ort:	Münchner Jakobsweg von Utting am Ammersee nach Lechbruck
Termin:	Mittwoch, 29. Mai, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 02. Juni 2024, 12.00 Uhr
Leitung:	Berthold Bundschuh, Hermann Crüwell
Personenzahl:	12 Personen (je 6 Personen vom Evangelischen Studienwerk und vom Cusanuswerk)
Anmeldung:	bis zum 02. Mai 2024
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus)

„Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.“ (Gen 12,1)

Stipendiatinnen und Stipendiaten des katholischen Cusanuswerks und des Evangelischen Studienwerks Villigst wollen sich zum vierten Mal auf eine gemeinsame Pilgerwanderung aufmachen und diesmal den zweiten Abschnitt des Münchner Jakobswegs von Utting nach Lechbruck wandern.

Unterwegs wollen wir uns mit der Figur des Abraham auseinandersetzen, der von Gott berufen wurde und sich auf den Weg gemacht hat. Auf unserem Pilgerweg wollen wir uns fragen: Was ist eine Berufung und habe ich eine Berufung? Worauf vertraue und hoffe ich auf meinem Lebensweg? Was lasse ich zurück, wenn ich mich auf einen neuen Weg begeben? Geistliche Impulse und Gebete werden den Weg rahmen, dazwischen besteht die Möglichkeit zum Austausch und zum gemeinsamen Schweigen und Singen.

Wir werden mit Schlafsäcken und Isomatten in Kirchengemeinden übernachten und täglich ungefähr 20-25 Kilometer zurücklegen. Vorbei an oberbayerischen Seen führt unser Weg durch Naturschutzgebiete und eindrucksvolle Wälder, vorbei an Feldern und Wiesen. Vom Hohen Peißenberg bietet sich uns ein traumhaftes Alpenpanorama, und die 1754 fertiggestellte Rokoko-Kirche „Die Wies“, ein UNESCO-Weltkulturerbe und Höhepunkt barocker Sakralarchitektur, lädt uns zu einem eindrucksvollen Besuch ein.

14. Entscheidungsseminar

„Leben und Tod lege ich Dir vor, Du also wähle das Leben.“ Dtn 30, 19.

Ort:	Zukunftswerkstatt SJ, Frankfurt a.M.
Termin:	Freitag, 21. Juni, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 23. Juni 2024, 14.00 Uhr
Leitung:	Clemens Blattert SJ, Sebastian Ortner SJ
Personenzahl:	9 Personen (an der Veranstaltung werden über die Zukunftswerkstatt auch Nicht-Cusanerinnen und -Cusaner teilnehmen)
Anmeldung:	bis zum 20. Mai 2024
Teilnahmebeitrag:	kostenfrei (Cus) / 150,- € (AC)



Entscheidungen müssen wir in unserem Leben ständig und viele treffen. Es geht nicht immer um Leben und Tod, aber dennoch möchten wir durch unsere Entscheidungen, zu einem Mehr an Leben finden. Menschen, die mutig Entscheidungen treffen wirken auf uns häufig stark, erfolgreich, souverän und frei; sei es im Persönlichen, oder im Beruf. „Sich selbst entscheiden“ ist Ausdruck unserer Autonomie. Durch unsere Entscheidungen gestalten wir. Es kann sehr aufregend sein.

Aber die Prozesse der Entscheidungsfindung haben es in sich. Manchmal stecken wir bei Entscheidungen so fest, als ginge es um Leben und Tod. Es gibt Hindernisse, Blockaden, Entscheidungen, die nicht gelingen wollen.

Gibt es dazu Werkzeuge? Eine Art Kunst, sich zu entscheiden? Und wie gehen wir mit falschen Entscheidungen um? Sich ärgern, revidieren? Spielen andere oder gar Gott in unseren Entscheidungen eine Rolle oder können sie sogar eine Hilfe sein?

„Sich entscheiden“ ist ein Lebensthema und deshalb so spannend wie das Leben

selbst. Dieses Wochenende wird uns nicht in Entscheidungsexperten verwandeln, aber durch das Beleuchten verschiedener Dimensionen von „sich entscheiden“ verstärkt unser Workshop hoffentlich die Lust und Freude am Experimentieren mit unseren Entscheidungssituationen.

Hauptsächlich werden wir aus der Tradition des heiligen Ignatius, dem geistlichen Meister des „Entscheidens“ Werkzeuge kennen lernen. Erfahrungsberichte von Männern und Frauen, die weitreichende Entscheidungen in Unternehmen oder in ihrem Leben getroffen haben, werden das Wochenende bereichern.



26
Madonna auf der Menschheit,
Schwaben, um 1310

Eine Frau als Leibesgebärerin
ist im Mittelalter ein Tabu. Die
„Madonna“ hat ein „sauberes“ Gebären
und eine „saubere“ Erziehung
des Kindes. Die Madonna auf der
Menschheit ist eine Frau, die
das Kind auf der Welt bringt und
es erzieht. Die Madonna auf der
Menschheit ist eine Frau, die
das Kind auf der Welt bringt und
es erzieht. Die Madonna auf der
Menschheit ist eine Frau, die
das Kind auf der Welt bringt und
es erzieht.



V. Organisatorische Hinweise

Institutionelles Schutzkonzept im Cusanuswerk

Dem Cusanuswerk ist die Prävention sexualisierter Gewalt ein sehr wichtiges Anliegen. Mit unserem Institutionellen Schutzkonzept (ISK) wollen wir die Kultur des achtsamen Miteinanders und der respektvollen Begegnung im Cusanuswerk fördern.

Ein zentrales Element des ISK ist ein Verhaltenskodex, der gemäß den Vorgaben der Deutschen Bischofskonferenz bindend ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bischöflichen Studienförderung sowie für alle ehrenamtlich oder als Honorarkräfte im Cusanuswerk tätigen Personen. Für Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Förderung sowie Altcusanerinnen und Altcusaner gelten jeweils eigene Verhaltenskodices.

<https://www.cusanuswerk.de/wir-ueber-uns/ueber-uns/praevention>

Anmeldung

An den Veranstaltungen des Geistlichen Programms können Studierende, Promovierende und ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten teilnehmen. Gemeinsam mit ihnen sind die Partnerinnen und Partner (unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung / geschlechtlichen Identität) – und bei Familienexerzitien oder -Besinnungstagen ihre Kinder – natürlich sehr herzlich willkommen!

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Geistlichen Programms erfolgt online über die Homepage des Cusanuswerks: www.cusanuswerk.de. Darauf folgt zunächst eine automatische Bestätigung der angekommenen Anmeldung.

Falls sich für eine Veranstaltung innerhalb der ersten sieben Tage nach Freischaltung der Anmeldung mehr Personen anmelden als teilnehmen können, werden per Los die Gruppe der Teilnehmenden und die Reihenfolge der Warteliste ermittelt, wobei ein ausgeglichenes Verhältnis von Frauen und Männern und die Raumkapazitäten im Tagungshaus berücksichtigt werden. Wir freuen uns über das lebendige Miteinander, das im Geistlichen Programm zwischen den (Alt)Cusanerinnen und (Alt)Cusanern der verschiedenen Generationen erfahrbar ist; bei einzelnen Veranstaltungen bitten wir die Ehemaligen um Verständnis, dass wir den Studierenden und Promovierenden nach Maßgabe der verfügbaren Plätze Vorrang einräumen.

Ungefähr eine Woche nach der Auslosung oder – falls die Anmeldung erst später erfolgt – nach der Anmeldung wird vom Sekretariat per Mail die Teilnahmebestätigung oder eine Benachrichtigung zur Warteliste versandt. Alle, die sich nach der Auslosung anmelden, werden in der Reihenfolge der Anmeldung auf die Warteliste gesetzt.

Teilnahmebeiträge

Das Geistliche Programm des Cusanuswerks kann stattfinden, weil es durch die großzügigen Spenden vieler Ehemaliger mitgetragen wird. Allen Spenderinnen und Spendern gebührt Dank für dieses außerordentliche finanzielle Engagement.

Für aktuell Geförderte werden für einen Großteil der Einzelveranstaltungen keine Teilnahmebeiträge erhoben; hiervon ausgenommen sind Angebote mit einem überdurchschnittlichen Kostenaufwand. Für die Ehemaligen ist jeweils der volle Preis angegeben. Falls die Teilnahme von Ehemaligen aufgrund der finanziellen Situation nur schwer möglich ist oder daran scheitern sollte, kann gerne und unkompliziert nach Wegen gesucht werden, eine Teilnahme dennoch zu ermöglichen. Junge Alt-Cusane-

rinnen und Alt-Cusaner, die derzeit noch keinen regelmäßigen Verdienst haben, (JA-CoB), können zu vergünstigten Bedingungen am geistlichen Programm teilnehmen.

Bei „Ora et labora“-Kurswochen im Cusanushaus Mehlem zahlen die Teilnehmenden einen Eigenbeitrag zwischen 30,-€ und 40,-€ zur Verpflegung in die Mehlemer Hauskasse ein.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen hierzu jederzeit vertrauensvoll an das Leitungsteam des Geistlichen Programms, Ruth Keller (ruth.keller@cusanuswerk.de) und Dr. Milan Wehnert (milan.wehnert@cusanuswerk.de).

Hinweis der Geistlichen Kommission zur Fahrtkostenumlage im Geistlichen Programm

Seit Januar 2023 zahlen aktive Stipendiatinnen und Stipendiaten für viele Veranstaltungen im Geistlichen Programm keine Teilnahmegebühren mehr. Im Gegenzug werden die Fahrtkosten nicht mehr von der Geschäftsstelle erstattet. Um Ungleichbehandlungen aufgrund des Wohnortes zu vermeiden und weiterhin allen Stipendiatinnen und Stipendiaten eine Teilnahme an allen Angeboten des Geistlichen Programms zu ermöglichen, hat die Vollversammlung ähnlich wie im Bildungsprogramm eine verpflichtende stipendiatisch organisierte Fahrtkostenumlage eingeführt. Bei der Fahrtkostenumlage wird der Mittelwert der Fahrtkosten aller aktiven Stipendiatinnen und Stipendiaten gebildet. Über entsprechende Ausgleichszahlungen zahlen alle diesen Mittelwert. Dabei gibt es eine Deckelung der maximal eingehenden Kosten pro Person, wobei darüberhinausgehende Restbeträge individuell übernommen werden. Bei der Fahrtkostenumlage handelt es sich um eine solidarische Maßnahme, die nur funktioniert, wenn jede und jeder

möglichst früh und günstig bucht. Bitte beherzigt dies! Außerdem ermutigen wir alle, eine möglichst umweltschonende An- und Abreise zu wählen!

Details zur Funktionsweise und den Regeln der Fahrtkostenumlage sowie ein Leitfaden zur Fahrtkostenreduktion sind auf cusanus.net in den Texten der Stipendiatinnen und Stipendiaten zu finden. Vor einer Veranstaltung im Geistlichen Programm wird zukünftig ein Link verschickt, unter dem man seine Fahrtkosten einträgt. Das Geld wird dann im Laufe der Veranstaltung von den Teilnehmenden in eigener Verantwortung eingesammelt bzw. ausgezahlt.

Eure GeiKo

Abmeldung

Mit der Benachrichtigung aus der Geschäftsstelle ist die Teilnahme verbindlich. Absagen bedeuten einen hohen organisatorischen Aufwand. Deswegen bleibt es im Sinnedercusanischen Verbundenheit wichtig, im Fall der Nichtteilnahme so früh wie möglich mitzuteilen, wenn Sie einen Teilnahme- oder Wartelistenplatz nicht mehr in Anspruch nehmen möchten. So können Plätze umgehend weitergegeben und die Fahrtkosten der nachrückenden Teilnehmenden möglichst geringgehalten werden.

Bei allen Veranstaltungen wird bei einer Absage ohne dringlichen Grund ab 3 Wochen vor Beginn eine Stornogebühr von 40,-€ fällig. In Krankheitsfällen entstehen nach Einsendung des ärztlichen Attests keinerlei Kosten. Bei Reiseveranstaltungen gelten individuelle Regeln.



Kontaktadressen

In der **Geschäftsstelle des Cusanuswerks** sind Ruth Keller, Dr. Milan Wehnert (Leitung des Geistlichen Programms), Pater Clemens Blattert SJ (Geistlicher Rektor) sowie Monika Effelsberg und Claudia Müller (Referatsassistentz) für Fragen und Anregungen zuständig und freuen sich auf Ihre Nachricht:

Ruth Keller	ruth.keller@cusanuswerk.de	0228 98 38 43 0
Dr. Milan Wehnert	milan.wehnert@cusanuswerk.de	0228 98 38 41 6
Pater Clemens Blattert SJ	clemens.blattert@cusanuswerk.de	0176 22 56 97 79
Monika Effelsberg	monika.effelsberg@cusanuswerk.de	0228 98 38 43 2
Claudia Müller	claudia.mueller@cusanuswerk.de	0228 98 38 45 6

Die Geistliche Kommission 2023/24 – Frieda Kries, Martha Linck und Christine Mootz – ist über die Mailadresse geiko@cusanus.net zu erreichen.

Impressum

Das Geistliche Programm wird verantwortet vom Geistlichen Team des Cusanuswerks:
Ruth Keller, Dr. Milan Wehnert, Pater Clemens Blattert SJ

Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk e.V.
Baumschulallee 5 | 53115 Bonn | 0228.9838416



Satz: Ricky Brenner (Leipzig)

Kunst: J. Jakobi (Berlin)

Cover: **double {core}, Unobjekt & Abbild** / 2021

Seite 2: **Outside the Body** / 2019

Seite 4: **counter {gaze}, a selfdefinsive object** / 2018 – 2021

Seite 7: **Lacuna Lab** / 2018

Seite 11: **Lacuna Lab** / 2018

Seite 13: **Manual for Institutional Sabotage** / 2022

Seite 15: **Heartbeat Feedback** / 2016

Seite 18: **Outside the Body** / 2019

Seite 21: **Strahler** / 2021

Seite 24: **double {core}, Unobjekt & Abbild** / 2021

Seite 27: **double {core}, Unobjekt & Abbild** / 2021

Seite 30: **double {core}, Unobjekt & Abbild** / 2021 © K. Loges

Seite 32: **counter {gaze}, a selfdefinsive object** / 2018 – 2021

Seite 35: **Tool for Institutional Sabotage** / 2022

Sämtliche Abbildungen (außer S. 30): © J. Jakobi

jan
feb
mär
apr
mai
jun

Geistliches Programm

